

Betriebsanleitung



Digital-Feinmanometer

GMH 3181-...

ab Version 6.5



WEEE-Reg.-Nr. DE 93889386

INHALT

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 1 | ALLGEMEINER HINWEIS | 3 |
| 2 | SICHERHEIT | 3 |
| 2.1 | BESTIMMUNGSGEMÄÙE VERWENDUNG..... | 3 |
| 2.2 | SICHERHEITSZEICHEN UND SYMBOLE | 3 |
| 2.3 | SICHERHEITSHINWEISE | 3 |
| 3 | PRODUKTBESCHREIBUNG | 4 |
| 3.1 | LIEFERUMFANG | 4 |
| 3.2 | BETRIEBS- UND WARTUNGSHINWEISE..... | 4 |
| 4 | BEDIENUNG | 5 |
| 4.1 | ANZEIGEELEMENTE..... | 5 |
| 4.2 | BEDIENELEMENTE | 5 |
| 4.3 | ANSCHLÜÙE | 6 |
| 4.4 | AUFSTELLER | 6 |
| 5 | INBETRIEBNAHME | 7 |
| 6 | KONFIGURIEREN DES GERÄTES | 7 |
| 7 | HINWEISE ZU SONDERFUNKTIONEN | 8 |
| 7.1 | VERSCHIEDENE MESSARTEN: „RATE-SLO, -P.DET, -FAST“..... | 8 |
| 7.1.1 | rAtE-Slo: Standardmessung | 8 |
| 7.1.2 | rAtE-P.dEt: Peak detection = Spitzenwertdetektion | 8 |
| 7.1.3 | rAtE-FASt: Fast: Schnelle Messung | 9 |
| 7.2 | HÖHENKORREKTUR BEI ABSOLUTDRUCK-SENSOREN (NUR FÜR GMH3181-12)..... | 9 |
| 7.3 | MITTELWERTBILDUNG | 9 |
| 7.4 | ABSCHALTVERZÖGERUNG | 9 |
| 7.5 | ALARM..... | 9 |
| 7.6 | ECHTZEITUHR | 9 |
| 8 | BEDIENUNG DER LOGGERFUNKTION | 10 |
| 8.1 | „FUNC-STOR“: EINZELWERTE SPEICHERN | 10 |
| 8.2 | „FUNC-CYCL“: AUTOM. AUFZEICHNUNG MIT EINSTELLBARER LOGGER-ZYKLUSZEIT | 11 |
| 9 | GERÄTEAUSGANG | 12 |
| 9.1 | SCHNITTSTELLE..... | 12 |
| 9.2 | ANALOGAUSGANG | 12 |
| 10 | JUSTIERUNG DES GERÄTES | 13 |
| 10.1 | NULLPUNKTKORREKTUR SENSOR ('OFFS')..... | 13 |
| 10.2 | STEIGUNGSKORREKTUR SENSOR ('SCAL') | 13 |
| 10.3 | HINWEIS ZUM KALIBRIERSERVICE | 13 |
| 11 | DRUCKANSCHLUSS | 14 |
| 11.1 | ABSOLUTDRUCK-AUSFÜHRUNG (GMH 3181-12)..... | 14 |
| 11.2 | RELATIVDRUCK-AUSFÜHRUNGEN | 14 |
| 12 | FEHLER- UND SYSTEMMELDUNGEN | 14 |
| 13 | TECHNISCHE DATEN | 15 |
| 14 | RÜCKSENDUNG UND ENTSORGUNG | 16 |
| 14.1 | RÜCKSENDUNG..... | 16 |
| 14.2 | ENTSORGUNG..... | 16 |

1 Allgemeiner Hinweis

Lesen Sie dieses Dokument aufmerksam durch und machen Sie sich mit der Bedienung des Gerätes vertraut, bevor Sie es einsetzen. Bewahren Sie dieses Dokument griffbereit und in unmittelbarer Nähe des Geräts auf, damit Sie oder das Fachpersonal im Zweifelsfalle jederzeit nachschlagen können.

Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Außerbetriebnahme dürfen nur von fachspezifisch qualifiziertem Personal durchgeführt werden. Das Fachpersonal muss die Betriebsanleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben.

Die Haftung und Gewährleistung des Herstellers für Schäden und Folgeschäden erlischt bei bestimmungswidriger Verwendung, Nichtbeachten dieser Betriebsanleitung, Einsatz ungenügend qualifizierten Fachpersonals sowie eigenmächtiger Veränderung am Gerät.

Der Hersteller haftet nicht für Kosten oder Schäden, die dem Benutzer oder Dritten durch den Einsatz dieses Geräts, vor allem bei unsachgemäßem Gebrauch des Geräts oder bei Missbrauch oder Störungen des Anschlusses oder des Geräts, entstehen.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung bei Druckfehler.

2 Sicherheit

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung müssen beachtet werden (siehe unten).

Das Gerät darf nur unter den Bedingungen und für die Zwecke eingesetzt werden, für die es konstruiert wurde.

Das Gerät muss pfleglich behandelt und gemäß den technischen Daten eingesetzt werden (nicht werfen, aufschlagen, etc.). Es muss vor Verschmutzung durch geeignete Maßnahmen geschützt werden.

2.2 Sicherheitszeichen und Symbole

Warnhinweise sind in diesem Dokument wie folgt gekennzeichnet:



Warnung! Symbol warnt vor unmittelbar drohender Gefahr, Tod, schweren Körperverletzungen bzw. schweren Sachschäden bei Nichtbeachtung.



Achtung! Symbol warnt vor möglichen Gefahren oder schädlichen Situationen, die bei Nichtbeachtung Schäden am Gerät bzw. an der Umwelt hervorrufen.






Hinweis! Symbol weist auf Vorgänge hin, die bei Nichtbeachtung einen indirekten Einfluss auf den Betrieb haben oder eine nicht vorhergesehene Reaktion auslösen können.

2.3 Sicherheitshinweise

Dieses Gerät ist gemäß den Sicherheitsbestimmungen für elektronische Messgeräte gebaut und geprüft. Die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes kann nur gewährleistet werden, wenn bei der Benutzung die allgemein üblichen Sicherheitsvorkehrungen sowie die gerätespezifischen Sicherheitshinweise dieser Betriebsanleitung beachtet werden.

1. Funktion und Betriebssicherheit des Gerätes können nur unter den klimatischen Verhältnissen, die im Kapitel "Technische Daten" spezifiziert sind, eingehalten werden.
Wird das Gerät von einer kalten in eine warme Umgebung transportiert kann durch Kondensatbildung eine Störung der Gerätefunktion eintreten. In diesem Fall muss die Angleichung der Gerätetemperatur an die Raumtemperatur vor einer Inbetriebnahme abgewartet werden.

2. 
GEFAHR
- Wenn anzunehmen ist, dass das Gerät nicht mehr gefahrlos betrieben werden kann, so ist es außer Betrieb zu setzen und vor einer weiteren Inbetriebnahme durch Kennzeichnung zu sichern. Die Sicherheit des Benutzers kann durch das Gerät beeinträchtigt sein, wenn es z.B.
- sichtbare Schäden aufweist.
 - nicht mehr wie vorgeschrieben arbeitet.
 - längere Zeit unter ungeeigneten Bedingungen gelagert wurde.
- Im Zweifelsfall Gerät zur Reparatur oder Wartung an Hersteller schicken.
3. Konzipieren Sie die Beschaltung beim Anschluss an andere Geräte besonders sorgfältig. Unter Umständen können interne Verbindungen in Fremdgeräten (z.B. Verbindung GND mit Erde) zu nicht erlaubten Spannungspotentialen führen, die das Gerät selbst oder ein angeschlossenes Gerät in seiner Funktion beeinträchtigen oder sogar zerstören können.
- 
GEFAHR
- Betreiben Sie das Gerät nicht mit einem defekten oder beschädigten Netzteil.
Lebensgefahr durch Stromschlag!
4. 
GEFAHR
- Dieses Gerät ist nicht für Sicherheitsanwendungen, Not-Aus Vorrichtungen oder Anwendungen bei denen eine Fehlfunktion Verletzungen und materiellen Schaden hervorrufen könnte, geeignet. Wird dieser Hinweis nicht beachtet, könnten schwere gesundheitliche und materielle Schäden auftreten.

3 Produktbeschreibung

3.1 Lieferumfang

Im Lieferumfang ist enthalten:

- Messgerät, inkl. 9V-Batterie
- Betriebsanleitung

3.2 Betriebs- und Wartungshinweise

• Batteriebetrieb

Wird in der unteren Anzeige „bAt“ angezeigt, so ist die Batterie verbraucht und muss erneuert werden. Die Gerätefunktion ist jedoch noch für eine gewisse Zeit gewährleistet.

Wird in der oberen Anzeige „bAt“ angezeigt, so ist die Batterie ganz verbraucht.



Bei Lagerung des Gerätes bei über 50°C Umgebungstemperatur muss die Batterie entnommen werden. Wird das Gerät längere Zeit nicht benutzt, sollte die Batterie entnommen werden!

Die Uhrzeit muss nach Wiederinbetriebnahme jedoch erneut eingestellt werden.

• Netzgerätebetrieb



Achtung: Beim Anschluss eines Netzgerätes muss dessen Spannung zwischen 10.5 und 12 V DC liegen. Keine Überspannungen anlegen! Einfache Netzgeräte können eine zu hohe Leerlaufspannung haben, dies kann zu einer Fehlfunktion bzw. Zerstörung des Gerätes führen!

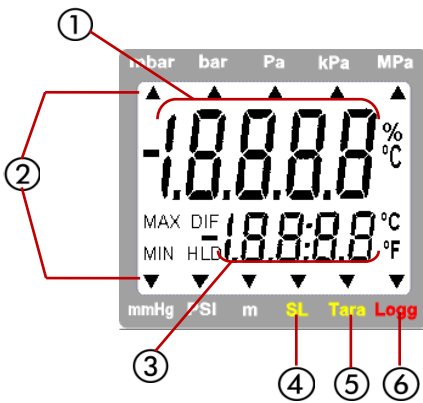
Wir empfehlen daher unser Netzgerät GNG10/3000 zu verwenden.

Vor dem Verbinden des Netzgerätes mit dem Stromversorgungsnetz ist sicherzustellen, dass die am Netzgerät angegebene Betriebsspannung mit der Netzspannung übereinstimmt.

- Gerät und Sensoren/Elektroden müssen pfleglich behandelt werden und gemäß den technischen Daten eingesetzt werden (nicht werfen, aufschlagen, etc.).
Stecker und Buchsen vor Verschmutzung schützen!

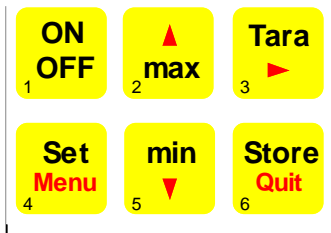
4 Bedienung

4.1 Anzeigeelemente



- | | |
|---|--|
| 1 | Hauptanzeige: zeigt aktuellen Messwert an |
| 2 | Anzeigepfeile für Messwert-Einheiten |
| 3 | Nebenanzeige: zeigt u.a. Min-, Max- oder Hold-werte an |
| 4 | SL: erscheint bei aktivierter Höhenkorrektur (nur GMH 3181-12) |
| 5 | Tara: signalisiert, ob Tara-Funktion aktiviert ist |
| 6 | Logg: erscheint, falls Loggerfunktion ausgewählt wurde, blinkt bei laufendem Logger |

4.2 Bedienelemente



Ein-/Ausschalter



min/max bei Messung:

kurz drücken: Anzeige des bisher min./max. gemessenen Wertes



erneutes drücken: Ausblenden des min./max. Wertes
2 sec. drücken: Löschen des jeweiligen Wertes

Tara, Nullpunktgleich:

kurz drücken: Anzeige wird auf 0 gesetzt
Alle Messungen werden relativ zum gesetzten Tarawert angezeigt.



2 sec. drücken: Deaktivieren der Tara-Funktion
5 sec. Drücken: Nullpunktgleich¹⁾



Set/Menu:

kurz drücken: Aufruf der Konfiguration

Store/Quit:

kurz drücken: Hold-Funktion, der letzte Messwert wird in der Nebenanzeige gehalten



erneutes drücken: Wert wird ausgeblendet

bei Loggerbetrieb: Aufruf der Loggerfunktionen (siehe Kapitel 8)

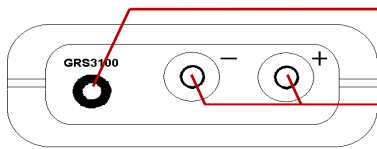
Hinweis: Beim Aktivieren von Tara werden Max.- & Min.-Speicher gelöscht.

- ¹⁾ **Nullpunktgleich:** Wenn an den Druckstutzen kein Druck angelegt wird, zeigt das Gerät 0 an. Ist eine ständige Abweichung vorhanden, besteht die Möglichkeit einen dauerhaften Nullpunktgleich durchzuführen: Taste 3 für ca. 5 Sekunden drücken (Auto Null wird kurz angezeigt). Der Nullpunktgleich geschieht über den Offset-Wert des Sensors (siehe auch entsprechendes Konfigurations-Menu).
Wiederherstellen der Werkskalibrierung: Taste 3 für ca. 15 Sekunden lang drücken.

Hinweise: - Abgleich ist nur möglich, wenn Abweichung weniger als 500 Digits beträgt.

- Wurde ein Nullpunktgleich durchgeführt, wird dies beim Einschalten des Gerätes mit der Meldung „Corr“ signalisiert.

4.3 Anschlüsse



Ausgang: Anschluss für Schnittstellen-Konverter bzw. für den Analogausgang (siehe Kapitel 9)

Anschluss für Druckschläuche:

„+“ höherer Druck (bei GMH 3181-12: nicht vorhanden)

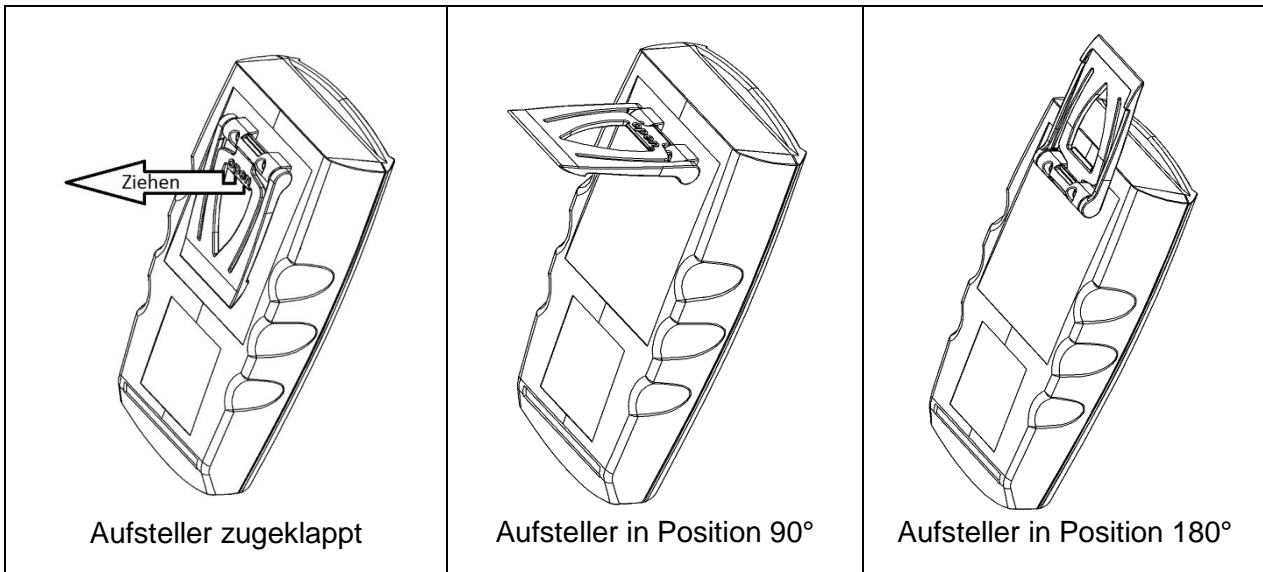
„-“ niedrigerer Druck (GMH 3181-12: Absolutdruck)

Stromversorgung: die Netzgerätebuchse befindet sich auf der linken Geräteseite

4.4 Aufsteller

Bedienung:

- Ziehen Sie an Beschriftung „open“, um Aufsteller auszuklappen.
- Ziehen Sie an Beschriftung „open“ erneut, um Aufsteller weiter auszuklappen.





Funktionen:

- Das Gerät mit zugeklapptem Aufsteller kann flach auf Tisch gelegt werden oder an einem Gürtel oder ähnlichem aufgehängt werden.
- Das Gerät mit Aufsteller in Position 90° kann am Tisch oder ähnlichem aufgestellt werden.
- Das Gerät mit Aufsteller in Position 180° kann an einer Schraube oder am Magnethalter GMH 1300 aufgehängt werden.



5 Inbetriebnahme

Sensor verbinden, Gerät mit der Taste  einschalten.

Nach dem Segmenttest  zeigt das Gerät kurz Informationen zu seiner Konfiguration an:



- falls eine Loggerfunktion gewählt wurde, kurz die Uhrzeit angezeigt,
- falls ein Nullpunktgleich durchgeführt worden ist, wird dies mit der Anzeige „nuLL Corr“ signalisiert.



Nach einem Batteriewechsel erscheint automatisch das Uhrzeit-Einstellungs-Menü („CLOC“). Überprüfen und korrigieren Sie ggf. die Uhrzeit (siehe Kapitel 6).

Danach ist das Gerät bereit zur Messung.

6 Konfigurieren des Gerätes

Zum Ändern von Einstellungen 2 Sekunden lang **Menü** (Taste 4) drücken, dadurch wird das Menü (Hauptanzeige „SEt“) aufgerufen.




Mit **Menü** wählen Sie das Menü, mit  (Taste 3) können Sie zu den zugehörigen Parametern springen, die Sie dann verändern können (Auswahl der Parameter mit ).

Die Einstellung der Parameter erfolgt mit den Tasten  (Taste 2) oder  (Taste 5).

Erneutes Drücken von **Menü** wechselt zurück zum Hauptmenü und speichert die Einstellungen.

Mit **Quit** (Taste 6) wird die Konfiguration beendet.

Hinweis: Alle hier angegebenen Werte gelten für alle Gerätetypen, wenn nicht ausdrücklich gekennzeichnet. Die Werte für spezielle Geräte können der Tabelle (Seite 8) entnommen werden!

| Menü | Param. | Werte | Bedeutung | C_log | C_dat | Stor |
|-------------|---|--|--|-------|-------|------|
| ‚Menu‘ |  |  oder  | | | | |
| SEt | Set Configuration: Allgemeine Einstellungen | | | | | |
| ConF | Unit | mbar, bar.. | Unit: Anzeigeeinheit | * | | * |
| | SL | oFF/on | Sea-Level: Meereshöhen-Korrektur an/aus (nur bei GMH 3181-12) | * | | * |
| | Alti | -2000..9999 | Altitude: Meereshöhen-Korrektur in [m], wenn SL=on (nur bei GMH 3181-12) | * | | * |
| | rAtE | | Rate: Messgeschwindigkeit (siehe Kapitel 7.1) | * | | * |
| | | Slo | Slow: langsame Messung (4 Hz gefiltert, geringer Stromverbrauch) | * | | * |
| | | FASt | Fast: schnelle Messung, gefiltert (1000 Hz) | * | | * |
| | t.AVG | P.dEt | Peak detection: schnelle Messung, ungefiltert (1000 Hz) | * | | * |
| | | 1-120 | Zeit in Sekunden, über der die Mittelwertbildung errechnet wird | * | | * |
| | P.oFF | oFF | Mittelwertbildung deaktiviert | * | | * |
| | | 1-120 | Auto Power-Off (Abschaltverzögerung) in Minuten | | | |
| | Out | oFF | Auto Power-Off deaktiviert | | | |
| | | SEr | Keine Ausgabefunktion, niedrigster Stromverbrauch | | | |
| | | dAC | Geräteausgang ist serielle Schnittstelle | | | |
| | Adr. | 01,11..91 | Basis adresse der Schnittstelle | | | |
| | dAC.0 | siehe Tabelle | Nullpunkteinstellung bei Out = dAC: Eingabe des Messwertes bei dem der Analogausgang 0V ausgeben soll | | | |
| | dAC.1 | siehe Tabelle | Steigungseinstellung bei Out = dAC: Eingabe der Messwertes bei dem der Analogausgang 1V ausgeben soll | | | |
| SEt | Set Calibration: Sensorabgleich | | | * | | |
| CAL | OFFS | siehe Tabelle | Der Nullpunkt des Sensors wird um diesen Wert verschoben, damit können Fühler- und Messgeräte-Abweichungen ausgeglichen werden. | * | | |
| | | oFF | Nullpunktverschiebung ist deaktiviert (=0.00) | * | | |
| | SCAL | -2.000 ... | Die Mess- Steigung des Sensors wird um diesen Faktor [%] verändert, damit können Fühler-/Messgeräte-Abweichungen ausgeglichen werden. | * | | |
| | | 2.000 | Faktor ist deaktiviert (=0.000) | * | | |
| | | oFF | | * | | |

| Menü | Param. | Werte | Bedeutung | C_log | C_dat | Stor |
|-------------|---|---------------|---|-------|-------|------|
| ,Menu' | ▶ | ▲ oder ▼ | | | | |
| SEt AL. | Set Alarm: Einstellung der Alarmfunktion | | | | | |
| | AL. | on | Alarm an, mit Hupe | | | |
| | | no.S0 | Alarm an, ohne Hupe | | | |
| | | oFF | keine Alarmfunktion | | | |
| | AL.Lo | siehe Tabelle | Min-Alarm-Grenze (nicht wenn AL. oFF) | | | |
| | AL.Hi | siehe Tabelle | Max-Alarm-Grenze (nicht wenn AL. oFF) | | | |
| SEt LoGG | Set Logger: Einstellung der Loggerfunktion | | | * | * | * |
| | Func | CYCL | Cyclic: Loggerfunktion zyklischer Logger | * | * | * |
| | | Stor | Store: Loggerfunktion Einzelwertlogger | * | * | * |
| | | oFF | keine Loggerfunktion | * | * | * |
| | CYCL | 1..3600 | Zykluszeit in [Sekunden] bei zyklischem Logger | * | * | |
| | Lo.Po | on/oFF | Low-Power-Logger mit geringer Stromaufnahme (nur bei zyklischem Logger und langsamer Messung) | * | | * |
| SEt CLOC | Set Clock: Einstellen der Echtzeituhr | | | | | |
| | CLOC | HH:MM | Clock: Einstellen der Uhrzeit | | | |
| | | | Stunde:Minuten | | | |
| | dAtE | TT.MM | Date: Einstellen des Datums | | | |
| | | | Tag.Monat | | | |
| | YEAr | YYYY | Year: Einstellen der Jahreszahl | | | |

C_log: zyklischer, aktiver Logger

C_dat: zyklischer Logger mit Daten (keine laufende Aufzeichnung)

C_stor: Einzelwert-Logger mit Daten

Hinweis: Bei Verwendung der Loggerfunktion können einige Menüpunkte in verschiedenen Betriebszuständen nicht aufgerufen werden (*). Sollen diese Einstellung verändert werden, muss dieser Betriebszustand durch Stoppen des Logger bzw. Löschen der Daten beendet werden! (siehe Kapitel 8)

| Gerätetyp | Analogausgang | Sensorabgleich | Alarmfunktion | |
|------------------------------------|-------------------------|---------------------|----------------------|---------------------|
| | dAC.0 / dAC.1 | OFFS | Al.Lo | Al.Hi |
| GMH 3181-002 | -500.0 ... 500.0 Pa | -50.0 ... 50.0 Pa | - 500 Pa ... AL.Hi | AL.Lo ... 500 Pa |
| GMH 3181-01 | -1.00 ... 25.00 mbar | -5.00 ... 5.00 mbar | - 1 mbar ... AL.Hi | AL.Lo ... 25 mbar |
| GMH 3181-07 | -10.0 ... 350.0 mbar | -50.0 ... 50.0 mbar | - 10 mbar ... AL.Hi | AL.Lo ... 350 mbar |
| GMH 3181-07B | -10.0 ... 420.0 mbar | -50.0 ... 50.0 mbar | - 10 mbar ... AL.Hi | AL.Lo ... 420 mbar |
| GMH 3181-07H | -1.00 ... 70.00 mbar | -5.00 ... 5.00 mbar | -100 mbar ... AL.Hi | AL.Lo ... 70 mbar |
| GMH 3181-13 | -100 ... 2000 mbar | -500 ... 500 mbar | -100 mbar ... AL.Hi | AL.Lo ... 2000 mbar |
| GMH 3181-13 Option: MB -1.2 BAR | -1000 ... 2000 mbar | -500 ... 500 mbar | -1000 mbar ... AL.Hi | AL.Lo ... 2000 mbar |
| GMH 3181-12 | 0 ... 1300 mbar absolut | -500 ... 500 mbar | 0 bar ... AL.Hi | AL.Lo ... 1300 mbar |

7 Hinweise zu Sonderfunktionen

7.1 Verschiedene Messarten: „rAtE-Slo, -P.dEt, -FASt“

Das Gerät unterstützt 3 verschiedene Messarten für verschiedene Anwendungszwecke. Zwei davon arbeiten mit einer erhöhten Messfrequenz von >1000 Messungen/Sekunde. Ist eine der beiden aktiv wird in der unteren Anzeige entsprechend P.dEt oder FASt angezeigt.

7.1.1 rAtE-Slo: Standardmessung

Messfrequenz 4Hz, Mittelungsverfahren und Messfilter sind aktiv.

Anwendungsbereich: Messen von langsamen Druckänderungen und statischen Drücken, z.B. Dichtigkeitsprüfungen, Luftdruckmessungen u.ä.

Höchste Messgenauigkeit, störungsunempfindlich, niedriger Stromverbrauch.

7.1.2 rAtE-P.dEt: Peak detection = Spitzenwertdetektion

Messfrequenz >1000Hz, das Messsignal wird **ungefiltert** wiedergegeben.

Anwendungsbereich in Verbindung mit Logger-Funktion: Messen von Spitzendrücken und schnellen Druckschwankungen mit einer Auflösung <1 ms. Bei zyklischer Loggerfunktion werden jeweils der arithmetische Mittelwert, der höchste und der niedrigste Druck des Intervalls aufgezeichnet.

Achtung: erhöhter Stromverbrauch, Messung ist störungsempfindlich (auch gegenüber elektromagnetischen Störungen).

7.1.3 rAtE-FASt: Fast: Schnelle Messung

Messfrequenz >1000Hz, aber das Messsignal wird **gefiltert** wiedergegeben (weniger störungsempfindlich, kurze Spitzen werden ‚herausgefiltert‘), ansonsten identisch zu „rAtE-P.dEt“

7.2 Höhenkorrektur bei Absolutdruck-Sensoren (*nur für GMH 3181-12*)

Das Gerät misst den Absolutdruck. Dieser ist jedoch nicht mit dem von Wetterstationen angegebenen „Luftdruck auf Meereshöhe“ zu verwechseln! Bei dieser Druckangabe wird die höhenbedingte Luftdruckabnahme herausgerechnet. Das Gerät ist in der Lage diese Luftdruck-Höhenkorrektur vorzunehmen. Aktivieren Sie hierzu die „Sea-Level-Funktion“ (SL, siehe Kapitel 6). Bei aktivierter Sea-Level-Funktion wird unten in der Anzeige der Pfeil für „SL“ angezeigt. Wurde die Höhe des Aufenthaltsortes über dem Meeresspiegel eingegeben, zeigt das Gerät jetzt den Absolutdruck auf Meereshöhe an.

7.3 Mittelwertbildung

Die Mittelwertbildung bezieht sich auf die Anzeigewerte (Display und Schnittstelle). Sie ist komplett unabhängig von der Mittelwertbildung der Loggerfunktion (bitte nicht verwechseln!).

Die Mittelwertbildung integriert über eine einstellbare Zeit sämtliche Messwerte und errechnet dann den resultierenden gemittelten Anzeigewert. Die Funktion ist unabhängig von der Messart (schnelle/langsame Messung).

Solange noch nicht eine ausreichend lange (eingestellte Zeit in Sekunden) gemessen wurde um den Mittelwert errechnen zu können, wird in der Anzeige „----“ angezeigt, in der unteren Anzeige erscheint ein ‚Countdown‘.

Während des Low-Power-Loggerbetriebes ist die Mittelwertbildung immer deaktiviert.

Funktion des Min/Max-Wertspeichers in Kombination mit der Mittelwertbildung:

- Ist die Mittelwertbildung aktiviert, und die Messfunktion langsame Messung (rAtE-Slo) gewählt, so bezieht sich der Min/Max-Wertspeicher auf die gemittelten Anzeigewerte.
- Ist die Mittelwertbildung aktiviert, und eine schnelle Messfunktion (rAtE-FASt oder P.dEt) gewählt, so bezieht sich der Min/Max-Wertspeicher auf die intern gemessenen Werte (>1000Hz Messfrequenz).

7.4 Abschaltverzögerung

Wird für die Dauer der Abschaltverzögerung keine Taste gedrückt bzw. keine Schnittstellenkommunikation vorgenommen, so schaltet sich das Gerät automatisch ab.

Ist P.oFF = oFF, so ist die Abschaltverzögerung deaktiviert.

7.5 Alarm

Es sind 3 Einstellungen möglich: aus (AL. oFF), an mit Hupe (AL. on), an ohne Hupe (AL. no.So).

Bei folgenden Bedingungen wird bei aktiver Alarmfunktion (on oder no.So) ein Alarm ausgegeben:

- untere (AL. Lo) bzw. obere Alarmgrenze (AL.Hi) unter- bzw. überschritten.
- Sensorfehler (Sens Erro)
- schwache Batterie (bAt)
- Err.7: Systemfehler (wird immer mit Hupe gemeldet)

Im Alarmfall wird bei Schnittstellenzugriffen das ‚PRIO‘-Flag gesetzt.

7.6 Echtzeituhr

Die Echtzeituhr wird für die zeitliche Zuordnung der Loggerdaten benötigt. Kontrollieren Sie deshalb bei Bedarf die Einstellungen. Nach einem Batteriewechsel wird nach dem Einschalten des Gerätes automatisch das Uhrzeit-Einstellungs-Menü gestartet.

8 Bedienung der Loggerfunktion

Grundsätzlich besitzt das Gerät zwei verschiedene Loggerfunktionen:

- „**Func-Stor**“: jew. ein Messergebnis wird aufgezeichnet, wenn „Store“ (Taste 6) gedrückt wird.
- „**Func-CYCL**“: Messergebnisse werden automatisch im Abstand der eingestellten Zykluszeit aufgezeichnet, die Aufzeichnung wird mit 2 sek. lang „Store“ drücken gestartet.

Der Logger zeichnet jeweils drei Messergebnisse auf:

Istwert oder Mittelwert (je nach gewählter Funktion), Min.-Peak und Max Peak.

Min.- und Max.-Peak sind dabei die minimal bzw. maximal gemessenen Druckwerte seit dem letzten Speichervorgang. Somit können sowohl der aktuelle Druckwert als auch vorhandene Druckschwankungen sehr genau analysiert werden.

Zur Auswertung der Daten benötigen sie die Software GSOFT3050 (min. V1.1), mit der auch der Logger sehr einfach gestartet und eingestellt werden kann.

Bei aktivierter Loggerfunktion (Func Stor oder Func CYCL) steht die Hold Funktion nicht zur Verfügung, die Taste 6 ist für die Loggerbedienung zuständig.

8.1 „Func-Stor“: Einzelwerte speichern

Jeweils ein Messergebnis wird aufgezeichnet, wenn „Store“ (Taste 6) gedrückt wird. Die gespeicherten Daten können in der Anzeige selbst betrachtet werden (bei Aufrufen der Konfiguration erscheint ein zusätzliches Menü: „REAd LoGG“), oder mit Hilfe der Schnittstelle in einen PC eingelesen werden.

Speicherbare Messergebnisse: 99

Ein Messergebnis besteht aus:

- Messwert zum Zeitpunkt des Speicherns
- Min.-Peak, Max-Peak seit dem letzten Speichern
- Uhrzeit und Datum zum Zeitpunkt des Speicherns

Bei jedem Speichern wird kurz „St. XX“ angezeigt. XX ist dabei die Nummer des Messergebnisses.

Wenn bereits Daten gespeichert wurden:

Wird Taste „Store“ 2 sek. lang gedrückt, wird die Auswahl zum Löschen des Loggerspeichers gezeigt:



Alle
Datensätze
löschen



den zuletzt
aufgezeichneten
Datensatz löschen



nichts löschen
(Vorgang abbrechen)

Die Auswahl erfolgt mit ▲ (Taste 2) bzw. ▼ (Taste 5). Mit "Quit" (Taste 6) wird die Auswahl quittiert.

Falls der Loggerspeicher voll ist, erscheint:



Einzelwerte betrachten

Im Gegensatz zur zyklischen Loggerfunktion können Einzelwerte auch direkt in der Anzeige betrachtet werden: 2 sek. lang „Set“ (Taste 4) drücken: als erstes Menü wird jetzt „rEAd LoGG“ (Logger auslesen) angeboten. Nach Drücken der Taste „▶“ (Taste 3) wird das letzte Messergebnis gezeigt, das Wechseln zwischen den Werten eines Messergebnisses erfolgt ebenfalls mit ▶.

Das Wechseln zu anderen Messergebnissen erfolgt mit den Tasten ▲ oder ▼.

8.2 „Func-CYCL“: Autom. Aufzeichnung mit einstellbarer Logger-Zykluszeit

Die Logger-Zykluszeit ist einstellbar (siehe Konfiguration). Beispielsweise „CYCL“ = 60: alle 60 Sekunden wird ein Messergebnis abgespeichert.

Zusätzlich ist bei Messart "rAtE-SLo" eine Stromsparfunktion wählbar: „Lo.Po“.

Ist diese „on“ bewirkt dies, dass während der Logger aufzeichnet eine Messung nur zum jeweiligen Logger-Zeitpunkt stattfindet. Dies senkt den Stromverbrauch erheblich und empfiehlt sich daher vor allem für Langzeitmessungen (z.B. Dichtigkeitsprüfungen), bei denen kein Netzgerät zur Verfügung steht.


Speicherbare Datensätze: 10000

Zykluszeit: 1...3600sek (=1h), einstellbar in der Konfiguration

Ein Datensatz besteht aus:

- langsamen Messungen (rAtE SLo):
 - Momentaner Wert zum Zeitpunkt des Speicherns
 - Min.-Peak, Max-Peak seit dem letzten Speichern
- schnellen Messungen (rAtE FASt,P.dEt)
 - arithmetischer Mittelwert seit dem letzten Speichern
 - Min.-Peak, Max-Peak seit dem letzten Speichern

Loggeraufzeichnung starten:

Durch 2 Sekunden Drücken der Taste "Store" (Taste 6) wird die Loggerbedienung aufgerufen. In der Anzeige erscheint:  Durch erneutes kurzes Drücken der Taste "Store" wird die Aufzeichnung gestartet.

Danach wird bei jeder Aufzeichnung kurz die Anzeige 'St.XXXX' angezeigt. XXXX steht hierbei für die Nummer des Datensatzes 1 ... 10000.

Falls der Loggerspeicher voll ist, erscheint:  Die Aufzeichnung wird automatisch angehalten.

Bei der Low-Power-Logger-Funktion „Lo.Po = on“ schaltet sich das Gerät ab sobald der Loggerspeicher gefüllt ist.

Loggeraufzeichnung stoppen:

Durch kurzes Drücken von "Store" (Taste 6) kann die Aufzeichnung gestoppt werden. Es erscheint dann eine Sicherheitsabfrage:



Aufzeichnung
stoppen



Die Aufzeichnung
nicht stoppen

Die Auswahl erfolgt mit ▲ (Taste 2) bzw. ▼ (Taste 5). Mit "Quit" (Taste 6) wird die Auswahl quittiert.


Hinweis: Wird versucht ein mit zyklischer Aufzeichnung laufendes Messgerät auszuschalten, so wird automatisch nachgefragt, ob die Aufzeichnung gestoppt werden soll.

Nur bei gestoppter Aufzeichnung kann das Gerät abgeschaltet werden.

Die Auto-Power-Off Funktion ist bei laufender Aufzeichnung deaktiviert!

Loggeraufzeichnung löschen:

Durch 2 Sekunden Drücken der Taste "Store" (Taste 6) wird die Loggerbedienung aufgerufen.

In der Anzeige erscheint . Durch kurzes Drücken der Taste ▲ (Taste 2) bzw. ▼ (Taste 5) wird auf

die Anzeige  umgeschaltet.

Wird nun die Taste "Store" (Taste 6) gedrückt, so wird die Auswahl zum Löschen des Loggerspeichers angezeigt:



Alle Datensätze lö-
schen



die zuletzt aufge-
zeichnete Datenreihe
löschen



nichts löschen
(Vorgang abbrechen)

Die Auswahl erfolgt mit ▲ (Taste 2) bzw. ▼ (Taste 5). Mit "Quit" (Taste 6) wird die Auswahl quittiert.

9 Geräteausgang

Der Ausgang kann entweder als serielle Schnittstelle (für Schnittstellen-Konverter USB 3100, USB 3100 N, GRS 3100 oder GRS 3105) oder als Analogausgang (0-1V) verwendet werden.

Wird kein Ausgang benötigt, empfehlen wir ihn abzuschalten, dies verringert den Stromverbrauch.

9.1 Schnittstelle

Mit einem galv. getrennten Schnittstellen-Konverter USB 3100, USB 3100 N, GRS 3100 oder GRS 3105 (Zubehör) kann das Gerät direkt an eine USB- oder RS232-Schnittstelle eines PC angeschlossen werden. Mit dem GRS 3105 können bis zu 5 Messgeräte gleichzeitig verbunden werden (siehe auch Bedienungsanleitung GRS 3105). Hierzu ist Voraussetzung, dass alle Geräte eine unterschiedliche Basisadresse besitzen (die Basisadressen sind entsprechend zu konfigurieren - siehe Menüpunkt „Adr.“ im Kapitel 6). Die Übertragung ist durch aufwendige Sicherheitsmechanismen gegen Übertragungsfehler geschützt (CRC).

Folgende Standard - Softwarepakete stehen zur Verfügung:

- **GSOFT3050:** Bedien- und Auswertesoftware für die integrierte Loggerfunktion
- **GMHKonfig:** Konfigurationssoftware (*kostenlos im Internet downloadbar*)
- **EBS 20M / 60M:** 20-/60-Kanal-Software zum Anzeigen des Messwertes

Zur Entwicklung eigener Software ist ein **GMH3000-Entwicklerpaket** erhältlich, dieses enthält:

- universelle Windows - Funktionsbibliothek ('GMH3x32e.DLL') mit Dokumentation, die von allen gängigen Programmiersprachen eingebunden werden kann, verwendbar für Windows XP™, Vista™, 7™
- Programmbeispiele Visual Basic 4.0™, Delphi 1.0™, Testpoint™

Abgesehen vom Betrieb mit einem PC kann mit dem Zusatzgerät **GAM 3000** die Schnittstelle mit der Alarmfunktion dazu verwendet werden einfache Überwachungs- oder Regelvorgänge auszuführen. Das GAM3000 wird einfach mit der Schnittstelle verbunden und besitzt einen Schaltausgang (Relais).

Das Messgerät besitzt 3 Kanäle:

Kanal 1: Istwert-Kanal und Basisadresse

Kanal 2: Min.-Peak-Kanal (siehe Kapitel 8)

Kanal 3: Max.-Peak-Kanal (siehe Kapitel 8)

Hinweis: Die über die Schnittstelle ausgegebenen Mess-/ Alarm-/Bereichswerte werden immer in der eingestellten Anzeigeeinheit ausgegeben!

Unterstützte Schnittstellenfunktionen:

| Kanal | Code | Name/Funktion | Kanal | Code | Name/Funktion | | | | |
|-------|------|---------------|-------|---|---------------|---|---|-----|---|
| 1 | 2 | 3 | 1 | 2 | 3 | | | | |
| x | x | x | 0 | Messwert lesen | x | x | x | 201 | Max. Anzeigebereich lesen |
| x | x | x | 3 | Systemstatus lesen | x | x | x | 202 | Anzeige-Einheit lesen |
| x | | | 6 | Minwert lesen | x | x | x | 204 | Anzeige DP lesen |
| x | | | 7 | Maxwert lesen | x | | | 208 | Kanalzahl lesen |
| x | x | x | 12 | ID-Nummer lesen | x | | | 214 | Steigungskorrektur lesen [%] |
| x | | | 22 | Min. Alarmgrenze (AL. - AL.Lo) lesen | x | | | 216 | Offsetkorrektur lesen |
| x | | | 23 | Max. Alarmgrenze (AL. - AL.Hi) lesen | x | | | 220 | Altitude lesen * |
| x | | | 32 | Konfigurationsflag lesen BitAlarmAn:1; BitAlarmHupe:3; BitCorrectToSealevel: 32 *; BitPeakDetection:33; BitFastFiltered:34; BitLoggerAn:50; BitZyklischerLogger:51; BitStromsparlogger:52 | x | | | 221 | Altitude setzen * |
| | | | | | x | | | 222 | Abschaltverzögerung (Conf-P.oFF) lesen |
| | | | | | x | | | 223 | Abschaltverz. (ConF-P.oFF) setzen |
| | | | | | x | x | x | 224 | Logger: Daten lesen zyklischer Logger |
| x | | | 102 | Min. Alarmgrenze (AL. - AL.Lo) setzen | x | | | 225 | Logger: Zykluszeit (LoGG - CYCL) lesen |
| x | | | 103 | Max. Alarmgrenze (AL. - AL.Hi) setzen | x | | | 226 | Logger: Zykluszeit (LoGG - CYCL) setzen |
| x | | | 160 | Konfigurationsflag setzen (siehe 32) | x | | | 227 | Logger: Aufzeichnung starten |
| x | | | 174 | Minwertspeicher löschen | x | | | 228 | Logger: Anzahl der Daten lesen |
| x | | | 175 | Maxwertspeicher löschen | x | | | 229 | Logger: Zustand lesen |
| x | x | x | 176 | Min. Messbereich lesen | x | | | 231 | Logger: Stoppzeit lesen |
| x | x | x | 177 | Max. Messbereich lesen | x | | | 233 | Echtzeituhr (CLOC) lesen |
| x | x | x | 178 | Messbereich Einheit lesen | x | | | 234 | Echtzeituhr (CLOC) setzen |
| x | x | x | 179 | Messbereich DP lesen | x | | | 236 | Loggerspeichergröße lesen |
| x | x | x | 180 | Messbereichs-Messart lesen | x | | | 240 | Reset |
| x | x | x | 199 | Anzeige-Messart lesen | x | | | 254 | Programmkenung lesen |
| x | x | x | 200 | Min. Anzeigebereich lesen | x | | | 260 | Logger: Daten lesen manueller Logger |

* nur vorhanden bei GMH 3181-12

9.2 Analogausgang

Hinweis: Der Analogausgang kann nicht bei einer Loggeraufzeichnung verwendet werden.

Mit DAC.0 und DAC.1 kann der Analogausgang sehr einfach skaliert werden.

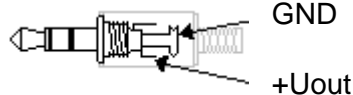
Es ist darauf zu achten, dass der Analogausgang nicht zu stark belastet wird, da sonst der Ausgangswert verfälscht werden kann und die Stromaufnahme des Gerätes entspr. steigt. Belastungen bis ca. 10kOhm sind unbedenklich.

Überschreitet die Anzeige den mit DAC.1 eingestellten Wert, so wird 1V ausgegeben

Unterschreitet die Anzeige den mit DAC.0 eingestellten Wert, so wird 0V ausgegeben.

Im Fehlerfall (Err.1, Err.2, ----, usw.) wird am Analogausgang eine Spannung leicht über 1V ausgegeben.

Klinkensteckerbelegung:



Achtung!

Der 3. Anschluss darf nicht benutzt werden!
Nur Stereo-Klinkenstecker sind zulässig!

10 Justierung des Gerätes

10.1 Nullpunktkorrektur Sensor ('OFFS')

Für die Messung kann eine Nullpunktverschiebung vorgenommen werden:

$$\text{Angezeigter Wert} = \text{gemessener Wert} - \text{Offset}$$

Standardeinstellung: 'off' = 0.0, d.h. es wird keine Korrektur vorgenommen. Die Nullpunktkorrektur wird zusammen mit der Steigungskorrektur (s.u.) vor allem zum Abgleich von Sensorabweichungen verwendet. Die Eingabe erfolgt in der eingestellten Anzeigeeinheit.

10.2 Steigungskorrektur Sensor ('SCAL')

Die Steigung der Messung kann mit diesem Faktor beeinflusst werden (Faktor ist in %):

$$\text{angezeigter Wert} = \text{gemessener Wert} * (1 + \text{Scal}/100)$$

Standardeinstellung: 'off' = 0.000, d.h. es wird keine Korrektur vorgenommen. Die Steigungskorrektur wird zusammen mit der Nullpunktkorrektur (s.o.) vor allem zum Abgleich von Sensorabweichungen verwendet.

10.3 Hinweis zum Kalibrierservice

Werkskalibrierschein – DKD-Schein – amtliche Bescheinigungen:

Soll das Messgerät einen Kalibrierschein erhalten, ist dieses zum Hersteller einzuschicken.

Nur der Hersteller kann die Grundeinstellungen überprüfen und wenn notwendig korrigieren.

11 Druckanschluss

2 (bzw. 1) Universal-Druckstutzen für 6 x 1 mm (4 mm Schlauch-Innendurchmesser) oder 8 x 1 mm (6 mm Schlauch-Innendurchmesser) Kunststoffschläuche.

11.1 Absolutdruck-Ausführung (GMH 3181-12)

Kunststoffschlauch an den Anschlussstutzen anstecken.

11.2 Relativdruck-Ausführungen

- **Bei Überdruck- bzw. Unterdruckmessungen (siehe Übersicht):**
Kunststoffschlauch an den Anschlussstutzen "+" anstecken.
Der Anschluss "-" bleibt unbelegt!
- **Bei Unterdruckmessungen (siehe Übersicht):**
Durch Anstecken des Schlauches an den Anschlussstutzen "-" kann auch ein Unterdruck bis zum vollen Überdruckmessbereich gemessen werden.



Achtung: die Anzeige erfolgt positiv, es wird kein Minus in der Anzeige dargestellt.



Beispiel: Es ist eine Unterdruckmessung bis -25.00 mbar möglich, so wird die Anzeige 25.00 mbar anzeigen (Minuszeichen fehlt!).

- **Bei Differenzdruckmessungen:**
Die beiden Kunststoffschläuche an die Anschlussstutzen "+" und "-" anstecken, wobei am Anschluss "+" der höhere Druck anzuschließen ist.

Werte-Übersicht:

| Gerätetyp | Über- bzw. Unterdruck | Unterdruck |
|--------------------------|-----------------------|-----------------------|
| GMH 3181-002 | - 500.0 ... 500.0 Pa | --- |
| GMH 3181-01 | - 1.00 ... 25.00 mbar | - 25.00 ... 0.00 mbar |
| GMH 3181-07 | - 10.0 ... 350.0 mbar | - 350.0 ... 0.0 mbar |
| GMH 3181-07B | - 10.0 ... 420.0 mbar | - 420.0 ... 0.0 mbar |
| GMH 3181-07H | - 1.00 ... 70.00 mbar | - 70.00 ... 0.00 mbar |
| GMH 3181-13 | - 100 ... 2000 mbar | - 2000 ... 0 mbar |
| mit Option: MB -1..2 BAR | - 1000 ... 2000 mbar | |

12 Fehler- und Systemmeldungen

| Anzeige | Bedeutung | Abhilfe |
|---|--|---|
|  | Batteriespannung schwach, Funktion ist nur noch kurze Zeit gewährleistet | Neue Batterie einsetzen |
|  | Batterie ist leer | Neue Batterie einsetzen |
| | Bei Netzgerätebetrieb: falsche Spannung | Netzgerät überprüfen / austauschen |
| Keine Anzeige o. wirre Zeichen | Batterie ist leer | Neue Batterie einsetzen |
| | Bei Netzgerätebetrieb: falsche Spannung/Polung | Netzgerät überprüfen / austauschen |
| Gerät reagiert nicht auf Tastendruck | Systemfehler | Batterie und Netzgerät abklemmen, kurz warten, wieder anstecken |
| | Gerät defekt | Zur Reparatur einschicken |
| Err.1 | Messbereich ist überschritten | Prüfen: liegt Druck über dem Messbereich? -> Messwert ist zu hoch! |
| | Sensor defekt | Zur Reparatur einschicken |
| Err.2 | Messbereich ist unterschritten | Prüfen: liegt Druck unter dem Messbereich? -> Messwert ist zu tief! |
| | Sensor defekt | Zur Reparatur einschicken |
| Err.4 | Wert ist zu niedrig für Anzeige, Tara aktiv | Prüfen: Anzeige unter -2000 (tara?)? |
| Err.9 | Messwert ist weit außerhalb des zul. Messbereichs | Prüfen: Druck innerhalb Messbereich? |
| Err.7 | Systemfehler | Zur Reparatur einschicken |

13 Technische Daten

| | GMH 3181 - 002 | GMH 3181 - 01 | GMH 3181 - 07H | GMH 3181 - 07 |
|---------------------------------------|---|--|---|--|
| Messbereich: ¹⁾ | -500.0 ... 500.0 Pa (-5.000 ... 5.000 mbar) | -1.00 ... 25.00 mbar | -1.00 ... 70.00 mbar | -10.0 ... 350.0 mbar |
| Überlast: ²⁾ (max.) | max. 250 hPa (mbar) | max. 100 mbar | max. 1 bar | max. 1 bar |
| Auflösung: | 0.1 Pa (0.001 mbar) | 1 Pa (0.01 mbar) | 0.01 mbar | 0.1 mbar |
| Genauigkeiten: (typ.) | | | | |
| Hysterese und Linearität | ±0.3 % FS | ±0.3 % FS | ±0.1 % FS | ±0.2 % FS (±0.1 % FS ³⁾) |
| Temp.-Einfluss 0 - 50 °C | ±0.4 % FS | ±0.4 % FS | ±0.4 % FS | ±0.4 % FS |
| Verfügbare Einheiten: | mbar, Pa, kPa, mmHg, PSI, m H ₂ O | mbar, bar, Pa, kPa, mmHg, PSI, m H ₂ O | mbar, bar, Pa, kPa, mmHg, PSI m H ₂ O | mbar, bar, kPa, MPa, mmHg, PSI m H ₂ O |


| | GMH 3181 - 07B | GMH 3181 - 13 | GMH 3181 - 13 Option: MB -1..2 BAR | GMH 3181 - 12 |
|---------------------------------------|--|--|--|--|
| Messbereich: ¹⁾ | -10.0 ... 420.0 mbar (-7.5 ... 315 mmHg) | -100 ... 2000 mbar | -1000 ... 2000 mbar | 0 ... 1300 mbar absolut |
| Überlast: ²⁾ (max.) | max. 1 bar | max. 4 bar | max. 4 bar | max. 4 bar abs. |
| Auflösung: | 0.1 mbar (0.1 mmHg) | 1 mbar | 1 mbar | 1 mbar |
| Genauigkeiten: (typ.) | | | | |
| Hysterese und Linearität | ±0.1 % FS | ±0.2 % FS (±0.1 % FS ³⁾) | ±0.2 % FS (±0.1 % FS ³⁾) | ±0.2 % FS (±0.1 % FS ³⁾) |
| Temp.-Einfluss 0 - 50 °C | ±0.4 % FS | ±0.4 % FS | ±0.4 % FS | ±0.4 % FS |
| Verfügbare Einheiten: | mbar, bar, kPa, MPa, mmHg, PSI m H ₂ O | mbar, bar, kPa, MPa, mmHg, PSI m H ₂ O | mbar, bar, kPa, MPa, mmHg, PSI m H ₂ O | mbar, bar, kPa, MPa, mmHg, PSI m H ₂ O |

1) Unterdruckmessungen bis zum vollen Überdruckmessbereich möglich (siehe Kapitel 11.2)

2) Ohne Zerstörung oder Neukalibration des Sensors

3) bei OPTION „höhere Sensorgenauigkeit“

| | |
|--------------------------|---|
| Druckeinheiten: | umschaltbar |
| Messzyklus: | langsam: 4 Messungen / Sekunde (ConF - Rate = Slow) schnell: >1000 Messungen / Sekunde (ConF - Rate = FAST und P.dEt) |
| Nenntemperatur: | 25°C |
| Sensor: | piezoresistiver Drucksensor intern im Messgerät. Geeignet für Luft bzw. nicht korrosive und nicht ionisierende Gase. (nicht für Wasser geeignet - hierbei Luftvorlage verwenden!) |
| Sensoranschluss: | 2 (1) Metallanschlusszapfen aus Messing vernickelt, an der Stirnseite des Messgerätes zum Anschluss eines Druckschlauchs 6 x 1 mm (4 mm Innen-Ø) oder 8 x 1 mm (6 mm Innen-Ø) |
| Logger: | 2 Funktionen: Einzelwertlogger („Func–Stor“) und zyklischer Logger („Func–CYCL“) |
| Speicherplätze: | Stor: 99 CYCL: 10000 (in max. 64 Aufzeichnungsreihen) Zykluszeit CYCL: 1...3600 Sekunden |
| Anzeige: | 2 vierstellige LCD-Anzeigen für Istwert (12.4mm hoch) sowie für Min-, Max-Wert, Holdfunktion, etc. (7mm hoch). Weitere Funktionspfeile für Einheit, Tara etc. |
| Bedienelemente: | 6 Folientaster |
| Ausgang: | 3-polige, 3.5 mm Klinkenbuchse |
| Ausgangsfunktion: | wahlweise serielle Schnittstelle oder Analogausgang |
| Schnittstelle: | serielle Schnittstelle. Über Schnittstellenwandler USB 3100, GRS 3100 oder GRS 3105 (Zubehör) an die USB - bzw. RS232-Schnittstelle eines PC anschließbar. |
| Analogausgang: | 0 ... 1 Volt, frei skalierbar (Auflösung 12 bit) |

| | |
|--------------------------------|---|
| Stromversorgung: | 9V-Batterie, Type: IEC 6F22 (im Lieferumfang enthalten) sowie zusätzliche Netzgerätebuchse (1.9mm Innenstiftdurchmesser) für externe stabilisierte 10.5 - 12V Gleichspannung.  (passendes Netzgerät: GNG 10 / 3000) |
| Stromaufnahme: | Messzyklus langsam: ~ 0.6 mA Messzyklus schnell: < 2.5 mA Low-Power-Logger: < 0.1 mA (Zykluszeit > 30s ohne Schnittstellenbetrieb und Alarmhupe) bis 0.4 mA (bei Zykluszeit 1s) |
| Batteriewechselanzeige: | 'bAt ' |
| Arbeitsbedingungen: | -20 ... +50 °C, 0 ... 95 % r.F. (nicht betauend) |
| Lagertemperatur: | -20 ... +70 °C |
| Gehäuse: | aus schlagfestem ABS, Folientastatur, Klarsichtscheibe. Frontseitig IP65 |
| Abmessungen: | ohne Druckanschlussstutzen: 142 x 71 x 26 mm (L x B x H) Sensorstutzen an Stirnseite des Gerätes: ca. 11mm lang |
| Gewicht: | ca. 170 g |
| EMV: | Das Gerät entspricht den wesentlichen Schutzanforderungen, die in der Richtlinie des Rates zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedsstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit (2004/108/EG) festgelegt sind. zusätzlicher Fehler: <1% |

14 Rücksendung und Entsorgung

14.1 Rücksendung



Alle Geräte, die an den Hersteller zurückgeliefert werden, müssen frei von Messstoffresten und anderen Gefahrstoffen sein. Messstoffreste am Gehäuse oder am Sensor können Personen oder Umwelt gefährden.



Verwenden Sie zur Rücksendung des Geräts, insbesondere wenn es sich um ein noch funktionierendes Gerät handelt, eine geeignete Transportverpackung. Achten Sie darauf, dass das Gerät mit ausreichend Dämmmaterial in der Verpackung geschützt ist.

14.2 Entsorgung



Geben Sie leere Batterien an den dafür vorgesehenen Sammelstellen ab.
Das Gerät darf nicht über die Restmülltonne entsorgt werden. Soll das Gerät entsorgt werden, senden Sie dieses direkt an uns (ausreichend frankiert). Wir entsorgen das Gerät sachgerecht und umweltschonend.